

HAUNER, U. (2019): Wanderungen in die Erdgeschichte (37): Bayerischer Wald vom Pfahl zur Donau – 256 S., 497 Abb., 15 geologische Übersichtskarten und 1 topographische Karte; München (Verlag Dr. Friedrich Pfeil). – ISBN 978-3-89937-227-4. Preis: 35,00 Euro

Mit Band 37 der Reihe „Wanderungen in die Erdgeschichte“ vervollständigen der Autor Ulrich Hauner und der Pfeil-Verlag zwei Lücken: einerseits ist nun der gesamte Bayerische Wald und sein Vorland abgedeckt, andererseits der Verlauf der schwäbisch-bayerischen Donau von ihrer Quelle bis zur bayerisch-österreichischen Grenze bei Passau geologisch beschrieben. Im Naturraum des Falkensteiner Vorwalds, der Regensenke, dem Vorderen Bayerischen Wald, dem Deggendorfer und Passauer Vorwald, der Wegscheider Hochfläche, dem Donautal und dem Neuburger Wald werden insgesamt 15 geowissenschaftlichen Streifzüge durch Niederbayern beschrieben, die sich aufgrund ihrer Länge jedoch überwiegend für den PkW-Fahrer denn für den Radwanderer anbieten. Der Schwerpunkt liegt klar auf kristallinen Sequenzen aus 350 Millionen Jahre Erdgeschichte, jedoch – dem Verlagschef Dr. Friedrich Pfeil sei Dank – kommen auch diesmal Freunde der Paläontologie in einem längeren Kapitel aus seiner höchstpersönlichen Feder auf ihre Kosten....

Nach knappen einleitenden Worten und Schilderung der vorgestellten Region werden in einem ebenfalls kurz gehaltenen, aber sehr informativen und bildreichen Kapitel die wichtigsten Gesteine und gesteinsbildenden Minerale des Exkursionsgebietes vorgestellt. Besonders gelungen fand ich die chronologisch ausgeführten, erdgeschichtlichen Vorgänge des Bayerischen Waldes auf nur einer Seite!

Der Exkursionsteil bildet natürlich den Schwerpunkt des Buches. Instrukтив sind die knapp gehaltenen Anfahrtsbeschreibungen zum Ausgangspunkt jeder Route. Dazu wird jede Exkursion Kartenausügen der geologischen Übersichtskarte des Bayerischen Waldes (Maßstab 1:150.000) als „geotopographische“ Orientierung abgebildet.

Exkursion A beschreibt Geologie und Archäologie entlang der Donau von Regensburg bis Straubing. Sie beginnt am Ende der Tegernheimer Kellerstraße exakt am Schlusspunkt der Exkursionen aus Band 32 (Entlang der bayerischen Donau von Ulm bis Regensburg) an tektonisch gegen das Kristallin steilgestellten jurassischen Deckschichten. In weiterer Folge wird in einigen Aufschlüssen die pleistozäne Donau-Flussgeschichte erzählt. Auch die als Fahrradrouten gedachte Exkursion B beginnt nahe Regensburg an der Walhalla, widmet sich aber Flussspat-Lagerstätten bei Sulzbach und Bach a.D. in den südlichsten Ausläufern des Bayerischen Waldes. Exkursion C klärt über die Tektonik und Landschaftsgeschichte am Westrand des Bayerischen Waldes auf und führt von Regenstauf zum Regenknie, Exkursion D erläutert die Landschaftsgeschichte zwischen Nittenau und Roding. Neben vielen Mineralien werden auch oberkretazische, fossilführende Deckschichten beschrieben.

In den Falkensteiner Vorwald zu Rumpfflächen und prähistorischen Kultplätzen führt Exkursion E, Exkursion F ins Gebiet zwischen Oberviechtach und Sankt Englmar. Natürlich darf auch das Donaugold nicht fehlen (Exkursion G): auf

Funde darf man bei einem Vorkommen von nur 10 mg/t Flussschotter allerdings kaum hoffen...

Mit Exkursion H wird eine lange Rundroute durch den Vorderen Bayerischen Wald südwestlich Regen vorgestellt, bevor es mit den Exkursionen I und J eindeutig sedimentärer und fossilreicher wird. Während jedoch in den Jura- und Kreideschichten nahe Winzer selten Ammoniten und Brachiopoden gefunden werden können, hält der Rand des Neuburger Waldes eine wahre Schatzkammer mesozoischer und tertiärer Fossilien bereit. Auf knapp 60 Seiten werden Geologie und Paläontologie beschrieben, letztere in überraschend reichhaltigen Faunen von Wirbellosen und Wirbeltieren, aber auch tertiären Florengesellschaften. Sehr sehenswert!

Die noch ausstehenden Exkursionen sind eher wieder etwas für den „Hardrocker“: so werden Gesteine und Mineralien des Magmenkörpers Fürstenstein-Tittling-Saldenburg (Exkursion K), Graphit und Kaolin oberhalb der Donauleite (Exkursion L), Hauzenberger Steinwelten und der berühmte „Goldene Steig“ vorgestellt, der vor allem im Mittelalter als Handelsroute Salz und Gold von Passau bis in die heutige Tschechei brachte (Exkursion M). Mit den Exkursionen N und O geht es nochmals in das nördliche Exkursionsgebiet, zunächst entlang von Ilz, einem vulkanischen Inselbogen und in die Buchberger Leite. Den Abschluss des vielfältigen geowissenschaftlichen Reigens bildet eine Tour entlang des bayerischen Pfahls, jener großen West-Ost-verlaufenden variszischen Störungszone, an der silikatreiche Gesteine wie an der Schnur gezogen durch den Natur-Großraum „Bayerischer Wald“ laufen.

Was soll man abschließend sagen? Fast 500 durchgehend farbige Abbildungen auf über 250 Seiten sind selbst für den Pfeil-Verlag und seinen „Wanderungen“ leicht rekordverdächtig... Das geowissenschaftliche Spektrum entführt in 350 Millionen Jahre Erdgeschichte, die man zwar beschreiben kann (und dies hier auch sehr verständlich tut), aber noch besser erleben sollte. Sonst sind der Bilder zu viele und es bleibt zu abstrakt zu lesen. Deswegen ist das Buch für all jene „Geophile“ gedacht, die den Bayerischen Wald irgendwie in ihr Herz geschlossen haben, seine Gesteine, vielfältigen Minerale und seine Kultur. In einigen vorgestellten Museen kann man – sollte man nicht selbst im Gelände fündig werden – die dargebotenen Naturschätze zumindest bestaunen. So dürfte das Zielpublikum des Buches eines sehr breites sein: (kristallin)geologisch interessierte Laien, Wissenschaftler universitärer Einrichtungen, Mineralienfreunde, Gold- und Silberliebhaber, aber diesmal auch Paläontologen, die in Niederbayern bekanntlich nicht gerade verwöhnt eher ein Schattendasein fristen. Glück auf und ab ins Gelände!

Dr. Thomas Hornung, Berchtesgaden